"Wir machen ohnehin alles gemeinsam"

Autor(en): **Hauzenberger, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **87 (2009)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-725780

Nutzungsbedingungen

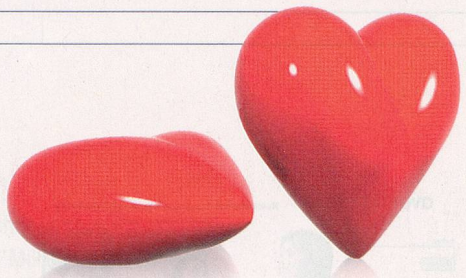
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

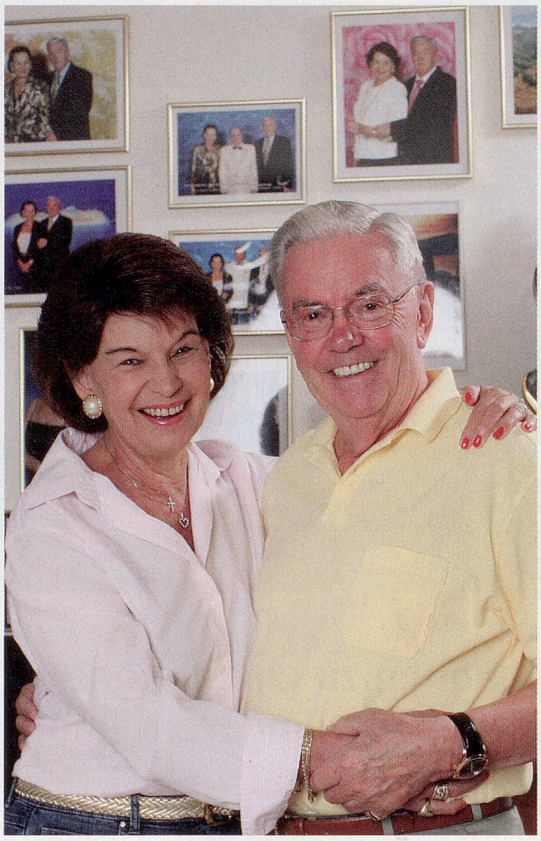


«Wir machen ohnehin alles gemeinsam»

Rosmarie Hunsperger und Willy Hickel waren schon in jungen Jahren verliebt, bevor sie sich aus den Augen verloren. Heute meistern sie die Kreuzfahrt des Lebens gemeinsam.

Rosmarie Hunsperger und Willy Hickel kennen die Welt. Insgesamt zwölf Kreuzfahrten im Mittelmeer, im Atlantik, in der Karibik und sogar durch den Panamakanal haben sie gemeinsam unternommen. «Einmal fuhren wir über den Atlantik, und es stürmte während der gesamten Überfahrt», erzählt Willy Hickel. «Als wir in Amsterdam anlegten, war schönstes Wetter – und wir mussten aussteigen!»

Das Leben hat den beiden 74-Jährigen einige stürmische Fahrten beschert. Aber heute freuen sie sich wie damals in Amsterdam an schönstem Wetter und geniessen ihr Zusammensein. 1955 hatten sich die beiden kennengelernt und waren beide überzeugt, die Liebe ihres Lebens gefunden zu haben. Nach der Verlobung reiste Willy Hickel nach London, um seine Sprachkenntnisse zu verbessern, und weil es mit einer geplanten Stelle in der Schweiz nicht klappte, blieb er an der Themse. Rosmarie besuchte ihn, fand aber in ihrem Beruf als Fotomodell keine Stelle. Dann wurde die Distanz zu gross. 1963 schickte sie ihm einen Brief, der ihm klarmachte, dass sie sich in einen Direktor eines grossen Warenhauses verliebt hatte, den sie dann heiratete.



«Mein Hobby ist Rosmarie.»
«Er bringt mir jede Woche rote Rosen.»

1968 heiratete Willy Hickel eine Engländerin und kam mit ihr 1973 zurück in die Schweiz. 1997 liess er sich frühpensionieren. Ende 2001 sah er plötzlich in der Zeitung die Nachricht vom Tod von Rosmaries Mann und «schickte ihr einen Blumengruss mit aufmunternden Worten». Sie trafen sich und hatten Schmetterlinge im Bauch wie fast 45 Jahre zuvor.

Alles passte zusammen: «Wir hatten das Glück, dass meine Frau gleich mit der Scheidung einverstanden war», berichtet Willy Hickel. «Ich glaube, sie hatte schon darauf gewartet. Sie ist zwölf Jahre jünger als ich und wollte weiterarbeiten, während ich den Ruhestand geniessen wollte.» Rosmarie Hunsperger ergänzt: «Wir haben immer noch ein gutes Verhältnis zu ihr. Nächstes Jahr gehen wir sogar gemeinsam auf Kreuzfahrt mit der ganzen Familie.»

Gibt es weitere Hobbys neben dem Reisen? «Mein Hobby ist Rosmarie», sagt Willy Hickel, und sie strahlt: «Er bringt mir jede Woche rote Rosen. Auch gutes Essen lieben wir beide. Und zwar am liebsten zu Hause.» «Wir machen ohnehin alles gemeinsam, auch in der Küche und im Haushalt», stimmt er zu.

Das Posieren für die Fotografin fällt den beiden leicht, sie haben das auf vielen Kreuzfahrtschiffen getan. Und Rosmarie Hunsperger arbeitete einst als Mannequin für Modehäuser – heute würde man sie Model nennen: «In den Kleidergeschäften gab es Vorführräume, in denen wir der Kundschaft die Kleider präsentierten. Auch bei Modeschauen war ich als Mannequin dabei. Wir waren auch schlank damals, aber nicht so dünn wie die Models von heute.»

Die nächsten Kreuzfahrten sind bereits geplant. «Rosmarie hat Probleme mit dem Gehen», sagt er, «da ist eine Kreuzfahrt ideal. Man kommt weit herum, auch wenn man nicht mehr so gut zu Fuss ist. Und auf dem Schiff läuft immer etwas.»

Von einem Happy End kann also keine Rede sein, sondern von einer Happy Fortsetzung. Willy Hickel bestätigt: «Wir haben es gut zusammen. Wir haben nie Probleme.»

Martin Hauzenberger

Die Zeitlupe sammelt Liebesgeschichten. Möchten auch Sie uns erzählen, wie Sie als älteres Paar zusammengefunden haben? Dann schreiben Sie ein kurzes Mail an info@zeitlupe.ch oder einen kurzen Brief an Redaktion Zeitlupe, Stichwort Liebesgeschichten, Postfach 2199, 8027 Zürich. Wir nehmen gerne mit Ihnen Kontakt auf.

Bild: Sonja Ruckstuhl, Prisma